Chronik Schweiz

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **17 (1961)**

Heft 4

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Sekretariat: Nur solche Kandidaten sind zugelassen, deren Muttersprache französisch ist und die mindestens seit drei Jahren in der französischen Schweiz oder in der französischen Nachbarschaft in einem Umkreis von 25 km um Genf Wohnsitz haben.

Alter: mindestens 21 Jahre. Mittelschulbildung. Mindestens zweijährige Praxis. Diplom in Stenodactylographie. Jahresgehalt (frei von Einkommenssteuern) von Fr. 9 935.— bis Fr. 13 585.—.

Die Kandidatin, die mit Erfolg ein Examen in französisch, spanisch oder russisch besteht, wird in eine höhere Gehaltsklasse versetzt.

Internationales Arbeitsamt

Das Sekretariatspersonal wird durch Ausschreibung angeworben. Kandidaten müssen mindestens drei Jahre in der französischen Schweiz oder in Frankreich in einem Umkreis von 25 km um Genf Wohnsitz haben.

Examen: Stenadactylographie und französischer Aufsatz.

Alter: 20 bis 35 Jahre.

Jahresgehalt (frei von Einkommenssteuern) Fr. 9 935.— bis Fr. 13 585.—.

Internationales Amt für Erziehung

Das Sekretariat beschäftigt nur etwa 15 Personen. Im allgemeinen sind die Sekretäre des Amtes schweizerischer Nationalität.

CHRONIK Schweiz

Hat das Glarner Frauenstimmrecht eine Chance?

„Wir waren die letzten, die Lehrerinnen anstellten; wir waren die letzten, die Hexen verbrannten. Werden wir auch die letzten sein, die das Frauenstimmrecht einführen?" fragte Fritz Etter im Glarner Landrat, als er den Antrag auf Einführung des Frauenstimmrechtes in Kirchen-, Schul- und Armenfragen begründete. „Wir waren aber auch die ersten, die ein Fabrikgesetz einführten — schon 1848, 29 Jahre vor dem eidgenössischen —", hielt ihm ein anderer Befürworter der Frauenstimmrechtsvorlage entgegen und appellierte damit an die fortschrittlichen Impulse der Glarner Männer. So könnten die Glarnerinnen also doch noch eine Chance haben, das Frauenstimmrecht zu bekommen. Der Landrat selbst hat zwar mit 33 gegen 32 Stimmen Ablehnung der Vorlage empohlen. *Aber das letzte Wort hat nun die Landsgemeinde.* F. S.

Solothurnerinnen als Geschworene wählbar!

Am 4./5. März ist im Kanton Solothurn eine Verfassungsänderung und ein Gesetz für eine neue Gerichtsordnung mit rund 19 000 Ja gegen rund 13 000 Nein angenommen worden. Damit sind nun auch Frauen ins solothurnische Amtsgericht als Geschworene, als Ersatzrichter und als Gerichtsschreiber wählbar. F. S.

Drei Waadtländerinnen im Versicherungsgericht.

Der waadtländische Regierungsrat hat drei Frauen als Beisitzerinnen ins Versicherungsgericht gewählt: Aimée Graber, Berthe Pelichet und Jacqueline Seylaz. Das Departement des Innern wählte Maître Annie Dutoit in die kantonale Fürsorgekommission. F. S.

Wirtschaftliche Gleichstellung.

Zum viertenmal im Ständerat und zum fünftenmal im Nationalrat kam das Abkommen Nr. 100 der Internationalen Arbeitskonferenz zur Sprache. Mit 22 zu 14 Stimmen lehnte der Ständerat die Ratifikation ab, trotz gegenteiligem Antrag seiner Kommission, während der Nationalrat mit 92 gegen 35 Stimmen sich wiederum für die Ratifikation erklärte. Das Geschäft geht nun an die Einigungskonferenz. (BSF)

Berufswesen

In Münsingen BE ist Frl. Pfarrer Ruth *Abderhalden,* gegenwärtig als Pfarrverweserin in Hauenstein amtierend, des Pfarramtes III für eine einjährige Amtsdauer gewählt worden. (BSF)

Die Basler Verkehrsbetriebe haben mit einem vierwöchigen Instruktionskurs für Billeteuranwärter begonnen, zu dem diesmal *11 Frauen* zugelassen sind. Von 70 angemeldeten Frauen wurden 45 ausgezogen, die nun nach und nach ausgebildet und eingesetzt werden sollen. Neun sind verheiratet, zwei haben bereits in den Jahren 48—50 Dienst getan. Die Anforderungen sind genau die gleichen, wie sie von den männlichen Kandidaten verlangt werden. (BSF)

Ehrenbürgerrecht für eine Gemeindekassierin: Die Gemeinde Rüegsau im Emmental hat es an Frl. Rosa *Schär* verliehen, die als einzige hauptamtliche Gemeindekassierin im Kanton Bern 31 Jahre dieses Amt versah, bzw. seit 41 Jahren die Gemeinderechnung führte und nun zurückgetreten ist. (BSF)

Dr. Renée *Girod,* Genf, ehemalige Vizepräsidentin des Internationalen Frauenrates und langjähriges Vorstandsmitglied des Bundes Schweizerischer Frauenvereine, hat von der Heilsarmee Genf die Goldmedaille für ehrenamtlich in den Sozialhäusern der Heilsarmee geleistete Dienste erhalten. Diese Auszeichnung wurde in unserm Land bisher noch niemand verliehen. (BSF)

Volkshochschule Zürich

In der Vortragsreihe „Ehe und Familie", jeweils Montag 20.30—21.15 Uhr, spricht *Dr. Adelheid Rigling* am 10. Juli über *„Rechtliche Fragen in der Ehe"* (Kurs Nr. 31).